

Initiative Demenz braucht Kompetenz Jahresbericht 2020



Inhaltsverzeichnis

1	Rückblick, Ausblick und Dank	2
2	Bericht Verein Klinikbrücke	3
3	Bericht azw/fhg	4
4	Bericht LKH Innsbruck	5
5	Bericht LKH Hall	7
6	Bericht LKH Hochzirl – Natters	8
7	Bericht Landes-Pflegeklinik Tirol.....	9
8	Bericht BKH Schwaz.....	10
9	Bericht Bauliches Infrastrukturmanagement.....	11
10	Bericht PR und Kommunikation	12
11	Bericht Memory ExpertInnengruppe.....	13
12	Bericht Koordinationsstelle Demenz (LIV).....	15



1 Rückblick, Ausblick und Dank

Sehr geehrte Mitwirkende, Engagierte und Interessierte
an der Initiative Demenz braucht Kompetenz der **tirol kliniken**!

Das **Jahr 2020** der **Initiative Demenz braucht Kompetenz** – geprägt durch bewährte Routine, Flexibilität, neue Ideen & Projekte und viel Aufmerksamkeit und Präsenz auch in Öffentlichkeit, mit dem Highlight des **Tiroler Demenzsymposiums** zu Beginn des Jahres.

Jahresbericht 2020 – ein guter Überblick

Statt dem jährlichen Treffen der **Resonanzgruppe** im Oktober mit einer Präsentation der Aktivitäten und einem Erfahrungsaustausch zwischen allen Häusern und Einrichtungen der **tirol kliniken** haben wir heuer alle Beteiligten gebeten einen Beitrag zu einem **Jahresbericht** zu übermitteln, der hiermit fertiggestellt und im Intranet abrufbar ist (Spektrum > Organisation > Demenz braucht Kompetenz > Über die Initiative > Resonanzgruppe). Die **beeindruckenden Berichte** (herzlichen Dank an alle AutorInnen) zeigen, dass durch das nach sechs Jahren sehr **stabile und gut etablierte Netzwerk der Initiative**, trotz den Corona-bedingten Einschränkungen, die Begleitung der besonders vulnerablen Gruppe von Menschen mit Demenz oder Delir bzw. deren Angehörigen nie aus den Augen verloren wurde. Im Gegenteil, mit einem hohen Verantwortungsbewusstsein und einer innovativen Flexibilität wurde versucht, den Kontakt aufrecht zu erhalten und alle Betroffenen und Beteiligten zu unterstützen und zu begleiten. Auch wurden die Erfahrungen mit COVID19 im Zusammenhang mit Demenz in die aktuellen Forschungsprojekte zum Thema Corona aufgenommen.

Evaluierung und Befragung Initiative DbK – Bestätigung und Motivation

Ende 2019/Anfang 2020 wurde die Befragung von 2014/2015 wiederholt und hat gezeigt, dass das **Thema Demenz und Delir** nach wie **sehr relevant** im klinischen Alltag ist. Die Schulungsmaßnahmen wurden gut angenommen. Die flächendeckende Etablierung der Memory Nurses und der Memory Beauftragten mit den Zielen einer Sensibilisierung und Wahrnehmung der Bedürfnisse von Menschen mit Demenz sowie die Erhöhung der Handlungs- und Beratungskompetenz wurden bestätigt. Aber es wurden auch Themenfelder aufgezeigt, wo es noch Verbesserungspotential gibt – Auftrag für die kommenden Jahre! Befragt wurden die leitenden Pflegekräfte und MTD, die Memory Nurses und Memory Beauftragten im stationären und ambulanten Bereich. Alle Ergebnisse und einen Vergleich mit der Befragung 2014 finden Sie im Intranet (Spektrum > Organisation > Demenz braucht Kompetenz > Aktuelles & Veranstaltungen).

Budget Demenz braucht Kompetenz

Der Großteil des Budgets wurde wieder in **Schulungsmaßnahmen** investiert, daneben konnte die Entwicklung der **Piktogramme**, vier **Boxen „Hands-on-dementia“** (können über das AZW ausgeliehen werden), zwei Ausgaben **Buntes Allerlei**, das Projekt **„Singen ein Leben lang“** inkl. 140 Pocketradios mit Speicherkarte, die **Tischsets**, **Give-aways** und **Preise** für das Gewinnspiel am Weltalzheimertag finanziert werden. Für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern, die Alterspsychiatrietagung und die SENaktiv wurden ebenfalls Budgetmittel reserviert, die auf Grund der Absagen 2020 nicht benötigt wurden, aber 2021 wieder ins Budget aufgenommen wurden. Rund €32.000,- wurden heuer in Maßnahmen und Projekte der Initiative investiert. Wichtig hervorzuheben ist, dass die Personalkosten und viele Umsetzungsmaßnahmen durch die Häuser und Einrichtungen im Regelbetrieb getragen werden.

Ein herzliches Dankeschön Ihnen allen für Ihr Engagement für Menschen mit Demenz und Delir in den tirol kliniken und darüber hinaus sowie Ihre Unterstützung der Initiative Demenz braucht Kompetenz und viel Freude und Stolz beim Lesen des Jahresberichts 2020

Mag. Stefan Deflorian
Geschäftsführer
Tirol Kliniken GmbH

Mag.^a Beate Czegka
Koordinatorin
Initiative Demenz braucht Kompetenz

2 Bericht Verein Klinikbrücke (Marta Neukam)

Seit 2017 gibt es für vereinbarte Stationen der **tirol kliniken** die Möglichkeit für verwirrte ältere sowie demenziell erkrankte PatientInnen im Rahmen der so genannten „**Demenzbetreuung**“ **Ehrenamtliche** anzufordern.



Um die Qualität dieses Dienstes sicherzustellen, wurde im Jahr 2018 ein **Schulungszirkel** zur „**Begleitung von älteren Menschen im Krankenhaus mit dem Schwerpunkt Demenz**“ im Umfang von 22 Unterrichtseinheiten eingeführt. Da gerade im Krankenhaus alle Ehrenamtlichen im Zuge ihres Dienstes (z. B. KliniklotsInnen) auf verwirrte bzw. demenziell erkrankte PatientInnen treffen können, haben wir uns zudem das Ziel gesetzt, dass zumindest zwei Drittel aller Ehrenamtlichen bis Ende 2021 zu diesem Themenbereich geschult sind.

Die diesjährige Evaluierung des Schulungszirkels ergab, dass die Gruppe der gut bis sehr gut geschulten Ehrenamtlichen seither von 45 % auf 61 % angestiegen ist. Basierend auf dem Feedback der Ehrenamtlichen wurde außerdem der Schulungszirkel mit Fokus auf Praxisbezug sowie Selbsterfahrung, wie beispielsweise durch den Einsatz von „**Hands on Dementia**“-**Boxen** angepasst. Der überarbeitete Schulungszirkel wird ab 2021 angeboten und umfasst 24 UE, wobei acht der Einheiten im Rahmen des Einführungskurses von allen neuen Ehrenamtlichen absolviert werden müssen.

Neben der Überarbeitung des Schulungszirkels konnten wir auf Anfrage der Memory Nurses und in Zusammenarbeit mit der Initiative DbK dabei unterstützen, **Tischsets** für demenziell erkrankte Menschen herzustellen, welche dazu dienen einen Kontrast zwischen heller Oberfläche und hellem Teller zu schaffen.

Von Jänner bis Oktober 2020 haben wir im Rahmen der „Demenzbetreuung“ 97 Mal PatientInnen in den Häusern der **tirol kliniken** betreut. Dies sind deutlich weniger Besuche als im Vorjahr, da wir aufgrund der COVID-19-Pandemie unsere Dienste teilweise stilllegen mussten.





3 Bericht azw/fhg (Karen Pierer | Harald Tamerl)

Auch im Bereich der Ausbildung ist 2020 wieder sehr viel passiert.

Fortbildungen für ÄrztInnen in Ausbildung

In der Basisausbildung

- » 3 x 2 UE, 2x pro Jahr, Schwerpunkt Delir
- » 1 Tag/ÄrztIn Tandem psychiatrisch-psychosomatischer Konsiliar-Liaisondienst

Im Spitalsturnus Allgemein Medizin

- » 2 x 2 UE, jedes 2. Jahr, Schwerpunkt Demenz
- » 2 Tage/ÄrztIn Hospitation Palliativversorgung (Konsiliardienst und Hospiz)

Fortbildungen für nicht ärztliches Personal

Seit der letzten Resonanzgruppe im Herbst 2019 wurden acht Basisschulungen der Initiative DbK mit ca. 220 TeilnehmerInnen abgehalten.

Zudem wurde wieder je ein Memory Beauftragten Durchgang im Frühjahr (17 TN) und ein Durchgang im Herbst (14 TN) abgehalten.

Für 2021 sind bereits 14 Basisschulungen mit ca. 400 TeilnehmerInnen und zwei Durchgänge der Fortbildung Memory Beauftragte, sowie der Memory Beauftragten Tag am 12.05.2021 geplant.

Refresher Kurse für Memory Beauftragte und Memory Nurses

- » Spezifische Physiotherapie für Menschen mit Demenz - Demenz für Therapieberufe (MTD): 16.01.2020 – TN 14
- » Pflegeplanung bei Demenz und Delir: 01.10.2019 – TN 20
- » Milieugestaltung/demenzgerechte Gestaltung/ Organisation des Bereichs: 24.10.2019 – TN 13

2020 mussten einige geplante Refresher Kurse leider covidbedingt abgesagt werden.

Geschulte Personen: ein Überblick

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	gesamt
Basis-schulungen	486	712	646	507	258	140	2749
Memory Beauftragte		77	90	43	15	31	256
Memory Nurse		17	16		22		55
div. Refresher		111	160	127	194	47	639

Weitere interessante Informationen finden Sie in der **ergänzenden Präsentation** zum Jahresbericht im Intranet.

4 Bericht LKH Innsbruck

(Aloisia Angermair | Michaela Defrancesco | Verena Friedrich | Renate Groß)

COVID-19

Die Betreuung von kognitiv beeinträchtigten PatientInnen stellte 2020 bedingt durch die Coronapandemie, eine besondere Herausforderung dar. Es hat sich gezeigt, dass u.a. die Unterstützung durch Memory Nurses, sowie das große Angebot von professionellen Hilfsmitteln wichtige Beiträge zur Verhinderung von Komplikationen, zur Deeskalation bei Verwirrheitszuständen und zur Delirprävention darstellen. Auf der DbK Homepage wurde Informationsmaterial zum Umgang mit den COVID-19 Maßnahmen für Menschen mit Demenz und das Betreuungsumfeld bereitgestellt.

Artikel Hoch3 (06/2020): Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Menschen mit dementiellen Erkrankungen – Erfahrung aus der Gedächtnissprechstunde der Psychiatrie I in Innsbruck (DbK, Gedächtnissprechstunde Psychiatrie)

Online Umfrage: „Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Betreuung und Pflege von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen/Behinderungen“ (DbK, Koordinationsstelle Demenz, Gedächtnissprechstunde Psychiatrie)

Pflegeberatungen

2020 wurden mit Stand 08.09.2020 am LKI 255 Pflegeberatungen durch Memory Nurses, unter Beachtung der besonderen Hygieneregulungen, durchgeführt. Ein Beispiel für ein neu implementiertes Hilfsmittel ist die „Gewichtsdecke“, diese wurde vielfach bei motorischer Unruhe erfolgreich eingesetzt. Für sämtliche Hilfsmittel sind Richtlinien für die Anwendung im Dokumentenportal abrufbar.



Unterstützung

Zur Unterstützung von Betroffenen werden aktuell zwei neue Broschüren erstellt:

- » **„Das merk ich mir“** - Informationsbroschüre für frühbetroffene Menschen mit Demenz (in Kooperation ärztliche Leitung Gedächtnissprechstunde Psychiatrie und Memory Nurses).
- » **„Mein Angehöriger hat Demenz“** –Informationsbroschüre für Demenzbetroffene und deren Angehörige mit Informationen rund um den Krankenhausaufenthalt (Memory Nurses LKI).

Durchführung von **Schulungen** für pflegende Angehörigen im Rahmen der FB Reihe **Familiäre Pflege** (pausiert während des Corona Lockdowns).

In Erarbeitung: Erstellung eines **Leitfadens für Rettungsdienste** zum Transport von geriatrischen Patienten und Menschen mit Demenz (Kooperation Initiative DbK, Gedächtnissprechstunde Psychiatrie, Memory Nurses)

Medienpräsenz

TT-Artikel zum Weltalzheimertag am 21.9.2020: „Sich vernetzen und gelegentlich lachen“ (Gedächtnissprechstunde Psychiatrie, Memory Nurse Verena Friedrich)

Eingereichte Kooperationsprojekte



Interdisziplinäre Ambulanz für Gedächtnisstörungen - MeMo-Zentrum Innsbruck, Qualitätsförderungsprogramm 2020 des Tiroler Gesundheitsfonds

PGT4ED – Project: Patient and Group based Training program for Early Dementia, Forschungsförderung der Dr. Johannes und Hertha Tuba-Stiftung 2020

Delirprojekt

Für das Delirscreening von PatientInnen mit Aphasie ist die Erstellung einer **Pocketcard Delir-Add On DOSS** in Arbeit. Die **Delir-MPage** wurde unter interdisziplinärer Mitwirkung des LKI implementiert. Abteilungen an denen die Delirprävention strukturiert umgesetzt wird, werden laufend medizinisch und pflegerisch begleitet. **Schulungen** zum Thema Delir fanden im Rahmen der Fortbildungsreihe „Der alte Mensch im Krankenhaus“ im Februar 2020 statt. Nach diesem Zeitpunkt wurden coronabedingt sämtliche Rolloutplannungen verschoben.



Zudem findet ein **laufender Austausch** mit externen Pflege- und Betreuungseinrichtungen z. B. als Mitglied der „Plattform für eine demenzfreundliche Stadt Innsbruck“ statt.

5 Bericht LKH Hall (Helga Kneringer)

Die aktuelle Corona Situation stellt uns gerade im Umgang mit Menschen mit Demenz im alltäglichen Krankenhausbetrieb vor besondere Herausforderungen. Alarmiert von den medialen Bildern im Frühjahr wurde vor allem auf größtmögliche Sicherheit gesetzt. Neben Hygiene und Schutzausrüstung legte man den Fokus auf Kontaktreduzierung: Besuchsverbot der Angehörigen und Wegfall von ehrenamtlichen Diensten traf Menschen mit Demenz doppelt hart.

Deshalb starteten wir eine „**Corona Kampagne**“: Ziel dieser Aufklärung war Alternativen aufzuzeigen, um die Betroffenen inmitten aller Beschränkungen Orientierung zu geben und Kontakte auf anderen Wegen zu ermöglichen. Dazu wurde ein Informationstext erarbeitet sowie wertvolle Ideen der **tirol kliniken** und externen Institutionen weitergeleitet.



Bedingt durch die Absage von Veranstaltungen und Netzwerktreffen, konnte ich als Memory Nurse die Zeit für eine intensive Recherche von Fachliteratur und zum Sammeln von Ideen nutzen.

Ganz wichtig für unser Netzwerk ist der **Austausch** von Erfahrungen und das Lernen voneinander. So können wertvolle Impulse weitergegeben werden. Konkrete Beispiele unserer Tätigkeiten finden sich in beigefügter PowerPoint Präsentation.

Unsere Vision ist es, noch viele Initiativen (z. B. Delir-Projekt) umzusetzen, damit die Psyche und somit der emotionale und kognitive Gesundheitszustand stabilisiert wird. Das Risiko einer gravierenden Verschlechterung wird so minimiert. Langfristig wird dadurch Lebensqualität optimiert und eine Kostenreduzierung erreicht.

Unser Dank gilt dem Pflegemanagement, dem gesamten Netzwerk und jedem engagierten Einzelnen in der direkten Betreuung für ihre wertvolle Arbeit.

Weitere interessante Informationen finden Sie in der **ergänzenden Präsentation** zum Jahresbericht im Intranet.

6 Bericht LKH Hochzirl – Natters (Doris Martini)

Trotz der schwierigen Lage in Zeiten von Corona, konnten wir an beiden Standorten neue Projekte beginnen und andere erfolgreich zu Ende bringen.

Als zusätzliche **Memory Nurse** wurde Claudia Mair für den Standort Hochzirl ausgebildet. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit arbeiten beide Memory Nurses in den unterschiedlichen Primariaten sehr gut zusammen und sind um einen regen Austausch bemüht. In Natters wird ab Herbst 2020 Iris Mödritscher die Ausbildung zur Memory Nurse besuchen und dann als Nachfolgerin von Sandra Ranacher in Natters diese Aufgabe übernehmen. Frau Mödritscher wird jetzt schon übergreifend in verschiedenste Themenbereichen miteinbezogen und wird unter anderem die Implementierung der Piktogramme an allen Stationen am Standort Natters ausführen.

Weitere Unterstützung erhalten wir durch inzwischen insgesamt 14 **Memory Beauftragte** in Hochzirl und 9 Memory Beauftragte in Natters, die uns bei der Umsetzung von neuen Ideen auf den Stationen mit viel Engagement unterstützen. Zusätzlich werden am Standort Natters weitere Memorybeauftragte ausgebildet.

Ein großer Dank gilt Pflegedirektor Mag. (FH) Tür für die Unterstützung bei der Umsetzung der Implementierung von Uhren in allen PatientInnenzimmern und Aufenthaltsräumen. Dies stellt für die Pflegenden eine große Unterstützung im Umgang mit geriatrischen und nicht orientierten Menschen dar.

Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir trotz der schwierigen Gesamtsituation versucht die Treffen zum **Austausch** mit den Memory Nurses der anderen Häuser der **tirol kliniken** durchzuführen, mussten dabei aber letztendlich meist auf Telefongespräche und Schriftverkehr zurückgreifen.

Unsere altbewährten **Hilfsmittel** (Memory Spiel, Nesteldecke, Demenzpuppen (Standort Natters), Aktivierungsboxen, Jahreszeitung, etc.) kommen in dieser herausfordernden Zeit an beiden Standorten besonders viel zum Einsatz, da uns die gezielte, fordernde/ fördernde Aktivierung ein großes Anliegen ist, um in Zeiten von eingeschränkten Besuchen, den Tag so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.



Die Anschaffung von zwei Gelkissen, als Dekubitusprophylaxe, für unsere Easywalker am Standort Hochzirl ist eine weitere Erleichterung für die Pflegenden im Umgang mit Personen mit herausforderndem Verhalten.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr, war die **Sanierung** von zwei Liftanlagen, die für unsere geriatrischen PatientInnen hell, übersichtlich und klar strukturiert adaptiert und umgebaut wurden. Vor allem die große Schrift der Beschilderung im Liftinneren ist sehr gut gelungen. Auch das Treppenhaus im Osttrakt wurde erneuert und dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf den Kontrast der Stufen gelegt. So ist jeweils die oberste und unterste Stufe in einer etwas helleren Fliese verlegt um auch bei Alterssichtigkeit die Mobilität und Sicherheit zu unterstützen bzw. zu gewährleisten. Der Handlauf wurde an der Unterseite mit LED's bestückt und setzt die Treppe so vor allem in den Dämmerungsstunden in ein gut ausgeleuchtetes Licht. Die Ausstattung der Stationen mit blauen WC- Brillen und Spühltastern erfolgte am Standort Hochzirl und Natters (wo möglich) bereits Anfang des Jahres und wird von den PatientInnen gut angenommen und auch von der Pflege als Unterstützung der Selbständigkeit wahrgenommen.

Für das kommende Jahr freuen wir uns, den Memory Beauftragten an beiden Standorten die **Taschenradios** mit den gelungenen Aufnahmen und die dazugehörigen Liedtexte zu präsentieren. (Ergänzende Informationen finden Sie in der **Präsentation** zum Jahresbericht)

7 Bericht Landes-Pflegeklinik Tirol (Theresa Matt)

Auch in der Landes-Pflegeklinik Tirol hat sich im vergangenen Jahr wieder sehr viel getan.

Memory Nurse Theresa Matt hat regelmäßig **Demenzvisiten** gemeinsam mit den Palliativ- und Kinästhetik ExpertInnen im interdisziplinären Team durchgeführt. Diese Visiten wurden im Verlauf gegebenenfalls evaluiert.

Auf allen sechs Stationen wurden **Aktivierungskisten** und die **Demenzzeitung** zur Verfügung gestellt. Diese werden auch gerne vom Psychosozialen Betreuungsdienst genutzt.



Ein besonderes Highlight war die Testung der „**Demenz-CD**“ an der LPK. Die Lieder zur Aktivierung und auch Entspannung der KlientInnen zeigten bereits in der Testphase große Erfolge. So ist es nun sehr erfreulich je drei portable Radios mit den Liedern auf allen Stationen im Regelbetrieb verwenden zu können. Die Radios sind täglich im Einsatz und sowohl die KlientInnen, als auch die MitarbeiterInnen der Landes-Pflegeklinik Tirol freuen sich über die Fortsetzung des Projektes und die Aufnahme weiterer Lieder.

Die Entwicklung von **tirol kliniken** weiten **Piktogrammen** für ältere Menschen und Menschen mit kognitiven Einschränkungen war ein großes Anliegen der Landes-Pflegeklinik Tirol. Die für die **tirol kliniken** erarbeiteten Piktogramme wurden an der Landes-Pflegeklinik Tirol getestet und nach Finalisierung nun auf allen sechs Stationen angebracht. Auch die Allgemeinflächen (öffentliche WC's, etc.) wurden mit den einheitlichen Piktogrammen versehen, um ein durchgängiges Leitsystem mit Piktogrammen in der Landes-Pflegeklinik Tirol gewährleisten zu können.

Der regelmäßige **Austausch** in der Memory ExpertInnengruppe in regelmäßigen Abständen ist ebenfalls wichtiger Bestandteil der Umsetzung der Initiative DbK an der Landes-Pflegeklinik Tirol. Aufgrund der COVID-19 Situation waren die Treffen 2020 nur eingeschränkt möglich. Trotzdem fand ein regelmäßiger Austausch unter den Memory Nurses statt.

Für 2021 ist die Implementierung einer **Demenzsprechstunde für die Angehörigen** unserer KlientInnen in Planung.





8 Bericht BKH Schwaz (Elisabeth Höpperger)

Auf Basis der Förderungszusage des Tiroler Gesundheitsfonds kann das **Projekt „Demenz-Delir“** auf den zwei allgemeinen chirurgischen Stationen und der fachlich gemischten Sonderstation geplant werden.

Die **Orientierungsmaßnahmen** mit den Beschriftungen der Zimmer, Dusche und WC wurden um eine große analoge Uhr ergänzt. Weitere Pflegepersonen konnten die Ausbildung zur **Memory Beauftragten** absolvieren, sodass auf jeder Station 1 -2 Personen tätig sind. Mit Jänner 2020 wurde die Stelle der **Memory Nurse** mit 10 % eines Beschäftigungsausmaßes für stationsübergreifende Tätigkeiten implementiert. Der innerbetriebliche **Schwerpunkt Demenz - Delir** wurde soweit als möglich fortgeführt. Als Herausforderung wird die Inter- und Multiprofessionalität, sowie die Diagnostik und Übernahme in die Diagnosen gesehen. Die Integration der pflegerelevanten Instrumente wird von der Projektleitung und Demenz Nurse unterstützt und prozesshaft begleitet.

Die Zunahme der routinemäßig zu screenenden PatientInnen 70+ und der PatientInnen 80+ als besondere Risikogruppe stellt eine Herausforderung dar. Die teilweise untersagte bzw. eingeschränkte Besuchermöglichkeit verdeutlichte die dringend notwendige Ressource der An- und Zugehörigen, auch als wichtige Informationsquelle.

Die COVID Pandemie bedingte viele Verzögerungen in der Umsetzung der Projektarbeit. Somit mussten Ziele des Jahres 2020 auf das Folgejahr verschoben werden. Nichtsdestotrotz möchten wir aufgrund der neuen Kommunikationswege und der umfangreichen Vernetzungsarbeit hoffnungsvoll auf das kommende Arbeitsjahr blicken.

Weitere interessante Informationen finden Sie in der **ergänzenden Präsentation** zum Jahresbericht im Intranet.

9 Bericht Bauliches Infrastrukturmanagement (Emanuel Schmuck)

Bei der Erstellung des **tirol kliniken** weiten **Leitfadens Planungsempfehlung Geriatrie und Demenz** wurde evident, dass bezüglich Piktogrammen für Menschen mit kognitiven Einschränkungen **tirol kliniken** weit keine einheitlichen Piktogramme zur Verfügung stehen.

Auch durch eine Literaturrecherche konnten keine für Menschen mit kognitiven Einschränkungen geprüften Piktogramme identifiziert werden.

Aus diesem Grund wurden in Zusammenarbeit mit dem Büro54, der Abteilung Bauliches Infrastrukturmanagement und der Memory ExpertInnengruppe **Piktogramme** entworfen und getestet.

Nach einer Testphase und Einarbeitung der Verbesserungsvorschläge stehen nun folgende Piktogramme in den Pflegedirektionen zur Verfügung:

- » WC
- » Aufenthaltsraum
- » Stützpunkt
- » Raucherbereich (Hinweis: auf Wunsch der Landes-Pflegeklinik Tirol)
- » Müllkübel
- » Dusche
- » Dusche und WC
- » Stationsbad
- » Stationsbad und WC
- » Kalt | Warm

Alle Piktogramme stehen in **zwei Farbvarianten** zur Verfügung:

Grauer Hintergrund weißes Piktogramm	Weißer Hintergrund mit schwarzem Rahmen schwarzes Piktogramm
 <p>Dusche und WC</p>	 <p>Dusche und WC</p>

Ziel ist es, bei Neubauten bzw. Umbauten in den **tirol kliniken** bzw. bei Anfragen durch Stationen / Ambulanzen diese Piktogramme zur Verfügung zu stellen und zu verwenden.

Die Piktogramme sollten eine Größe von 30x30 cm haben und in ca. 120 bis 150 cm Höhe (über der Türschnalle) angebracht werden. Es können beide Farbvarianten zur Anwendung kommen. Berücksichtigt werden sollte dabei der Kontrast zum Untergrund.

Die vorliegenden Piktogramme werden durch eine Mitarbeiterin der **tirol kliniken** im Zuge ihres Masterstudiums Pflegewissenschaft an der UMIT evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluierung werden 2021 vorliegen. Im Zuge der wissenschaftlichen Evaluierung kann es zu Anpassungen der Piktogramme bzw. deren Anwendung kommen (Information durch die Abteilung Pflegemanagement).

10 Bericht PR und Kommunikation (Cornelia Seiwald)

Coronavirus



Welche Maßnahmen sollte man bei älteren Menschen mit Demenz beachten. [» Mehr erfahren](#)

Aufgrund von **COVID-19** sind heuer einige der geplanten Veranstaltungen wie der **Praxistag Demenz – den Alltag meistern** ausgefallen. Dennoch haben wir versucht, über unsere Demenz-Webseite, das Intranet und Ambulanz TV MitarbeiterInnen, Betroffene und Angehörige laufend mit aktuellen und **hilfreichen Informationen** – speziell Tipps und Anlaufstellen zum Coronavirus – zu unterstützen.

Rund um den **Weltdelirtag** am 10.03.2020 gab es Aktivitäten wie einen Beitrag in der Gesund in Tirol, Bewerbung in den internen Medien und Drucksorten für den Infostand an der Klinik Innsbruck.

AM 11.03. IST WELTDELIRTAG



Hier finden Sie Informationen rund um das Delir.

WELTZHEIMERTAG



Am 21.09. ist Weltalzheimertag. Testen Sie bis 28.09. Ihr Wissen und gewinnen Sie Frühstücksgutscheine!

Der **Weltalzheimertag** am 21.09.2020 wurde über unsere internen Kanäle und durch kleine Schokoladen in den Speisesälen beworben. Durch ein Kreuzworträtsel rund um Demenz und Delir haben sich die MitarbeiterInnen bewusst mit der Initiative auseinandergesetzt. Es haben 169 MitarbeiterInnen teilgenommen, unter denen 14 Gewinne (14 x 2 Frühstücksgutscheine aDLERS) verlost wurden. Extern wurde über die Demenz-Webseite, Ambulanz-Bildschirme, unsere Sozialen Medien und einem Beitrag in der Tiroler Tageszeitung auf den Tag aufmerksam gemacht.

Für die **SENaktiv**, die von November 2020 auf Mai 2021 verschoben wurde, wurde gemeinsam mit dem Medienstudio ein Film zum Thema Alterungsprozess mit Prof. Stefan Kiechl, Direktor der Univ.-Klinik für Neurologie, Memory Nurse Verena Friedrich und Kinästhetikerin Beate Steixner-Bartl gedreht.

Mittlerweile gibt es 13 saisonal abgestimmte **Auszeit TV** Beiträge aus der Tiroler Flora und Fauna speziell für ältere Menschen, hergestellt vom Medienstudio der **tirol kliniken**. Die Beiträge können (je nach Jahreszeit) innerhalb der **tirol kliniken** auf jedem Fernseher kostenlos angesehen und über den YouTube-Kanal der **tirol kliniken** jederzeit abgerufen werden.

tirol kliniken - Auszeit TV ▶ ALLE WIEDERGEHEN



<p>Auszeit TV - Herbst 2020</p> <p>tirol kliniken MEDIA</p> <p>62 Aufrufe • vor 1 Woche</p>	<p>Auszeit TV - Sommer 2020 in Tirol und Umgebung</p> <p>tirol kliniken MEDIA</p> <p>153 Aufrufe • vor 3 Monaten</p>	<p>Auszeit TV – Krippenbau</p> <p>tirol kliniken MEDIA</p> <p>2004 Aufrufe • vor 11 Monaten</p>	<p>Auszeit TV - Frühling 2019 mit Sommerbeginn</p> <p>tirol kliniken MEDIA</p> <p>129 Aufrufe • vor 1 Jahr</p>	<p>Auszeit TV - Verschneites Tirol</p> <p>tirol kliniken MEDIA</p> <p>145 Aufrufe • vor 1 Jahr</p>
---	--	---	--	--

11 Bericht Memory ExpertInnengruppe (Lisa Alber)

Informationsbogen „Gut vorbereitet ins Krankenhaus“

Der Informationsbogen „Gut vorbereitet ins Krankenhaus“ wurde überarbeitet und steht nun in der **Version 10/2020** zur Verfügung.

Folgende Aspekte wurden **ergänzt**:

- » Geburtsdatum der Patientin/des Patienten (Seite 1)
- » Ehrenamtlicher Besuchsdienst erwünscht (Seite 1)
- » Verwirrtheit bei einem vorherigen Krankenhausaufenthalt (Seite 4)

Bei der **Checkliste** hat es keinen Änderungsbedarf gegeben: **Aktuelle Version – 12/2019**.

Der Informationsbogen und die Checkliste stehen in der aktuellen Version auf folgenden Intra-/Internetseiten zum Download zur Verfügung:

- » **tirol kliniken** Intranet
- » DbK Webseite: [Link](#)
- » Koordinationsstelle Demenz Tirol Webseite: [Link](#)

Es werden **keine Papierversionen mehr** zur Verfügung gestellt (bei Bedarf Ausdruck aus dem Intra- bzw. Internet).



Projekt „Singen ein Leben lang“



Singen, ein Leben lang

Lieder aus Kindheit und Jugend
aufgenommen speziell für Menschen
mit kognitiven Beeinträchtigungen



In Kooperation mit den **tirol kliniken** und einem Musikprofessor ist es gelungen, eine speziell auf die Bedürfnisse von PatientInnen mit Demenz/Delir im Krankenhaus abgestimmte Liederauswahl aufzunehmen.

Es wurden zwölf bekannte **Kinder- und Tiroler Volkslieder** und acht **Weihnachtslieder** in einem auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz/Delir angepassten Tempo aufgenommen und **140 Abspielgeräte tirol kliniken** weit zur Verfügung gestellt.

Zudem wurde ein zugehöriges **Liederheft** zum Download (im Dokumentenportal) erstellt, sollte man gemeinsam mit dem/der PatientIn singen wollen und nicht alle Texte kennen.

Für 2021 ist die Aufnahme neuer Lieder mit dem Ensemble HEIM@klang geplant.

Infoblätter der Initiative DbK

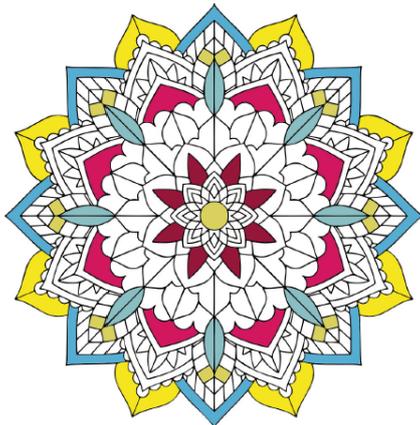
Die Infoblätter der Initiative DbK wurden um den Aspekt des Delirs erweitert und stehen in Kürze im Dokumentenportal der **tirol kliniken** zum Download zu folgenden Themen zur Verfügung:

- » Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz/Delir
- » Schmerzen bei Menschen mit Demenz/Delir
- » Kommunikation bei Menschen mit Demenz/Delir
- » Bewegungsdrang bei Menschen mit Demenz/Delir
- » Essen und Trinken bei Menschen mit Demenz/Delir

- » Milieugestaltung im akut stationären Bereich für Menschen mit Demenz/Delir
- » Stationsalltag im akut stationären Bereich für Menschen mit Demenz/Delir

Buntes Allerlei

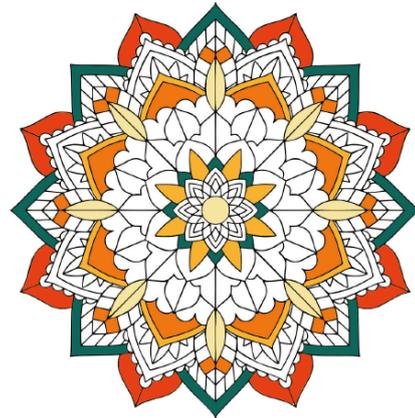
Auch heuer wurden wieder zwei neue Ausgaben unserer „Demenzzeitung“ – Buntes Allerlei gestaltet, welche bei unseren PatientInnen und auch MitarbeiterInnen sehr beliebt sind. Maria Drewes und Franz Posch waren gerne für ein Portrait bereit. Die Ausgaben wurden mit tollen Bildern, Rätseln, Geschichten und Rezepten wieder etwas ganz Besonderes, um mit Menschen mit Demenz in Kontakt zu treten.



BUNTES ALLERLEI

Ideen zur Aktivierung und Beschäftigung
im Krankenhaus

Ausgabe 3 | Sommer 2020 | tirol kliniken



BUNTES ALLERLEI

Ideen zur Aktivierung und Beschäftigung
im Krankenhaus

Ausgabe 4 | Herbst 2020 | tirol kliniken



Backe, backe Kuchen



1. Ba-cke, ba-cke Ku-chen, der Bä-cker hat ge-
nu- fen. Wer will gu-ten Ku-chen ba-cken,
der muß ha-ben sie-ben Sa-chen: Ei-er und Schmalz,
But-ter und Salz, Mil-ch und Meh-l, Sa-fran macht den
Ku-chen gehl. Schieb, in den O-fen rein!

www.lied-archiv.de

BUNTES ALLERLEI

Marillenschnitten

- Rührteig:**
 15 dag Butter
 15 dag Staubzucker
 1 Pkg. Vanillezucker
 5 Dotter
 Zitronenschale
 30 dag Mehl
 1/2 Pkg. Backpulver
 5 EL Milch
 5 Eiklar zu Schnee geschlagen
 Weiters
 3 dag Mandelstifte
 1/2 kg halbierte, entkernte Marillen
 Staubzucker



Das Rohr zur Vorbereitung auf 190° C vorheizen und das Blech befetten. Die weiche Butter flaumig abreiben, abwechselnd Dotter und Staubzucker zugeben und rühren, bis eine glatte Masse entsteht. Die Gewürze einrühren. Das Eiweiß zu steifem Schnee schlagen. Das mit Backpulver versetzte Mehl, die Milch und ein Drittel Schnee unter die Dottermasse mischen und mit dem restlichen Schnee auflockern – nicht mehr rühren.

Den Rührteig auf das Blech streichen, mit Mandelstiften bestreuen und mit Marillen belegen (Schale nach unten). Nun für ca. 30 bis 35 Minuten backen.

Noch heiß mit Zucker bestreuen, aber erst abgekühlt schneiden.

Der Rührteig ist auch für Zwetschken, Kirschen, Äpfel etc. geeignet.

Quelle: Familienbackbuch, Maria Drewes

12 Bericht Koordinationsstelle Demenz (LIV) (Verena Bramböck)

Regelversorgung

Mit Beschluss der Landes-Zielsteuerungskommission konnte die Koordinationsstelle Demenz Tirol mit 1. Oktober 2020 vom Projektstatus hin in die Regelversorgung am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol übergeführt werden.

Projektevaluierung: Webseite & Demenzforum Tirol

Im Rahmen der Gesamtprojektevaluierung erhielt die Koordinationsstelle Demenz ein sehr positives Feedback zum Netzwerk Demenzforum Tirol sowie der erarbeiteten Webseite. **Besonders positiv hervorgehoben wurde die Ausrollung der Veranstaltungsreihe „Praxistage Demenz – den Alltag meistern“ in allen Tiroler Bezirken.**

Das identifizierte Optimierungspotenzial in beiden Bereichen, wird die Koordinationsstelle Demenz evaluieren und in Absprache mit ihrem Begleitgremium zukünftig umsetzen.

Webseite www.demenz-tirol.at

Informationen zum Coronavirus

Die Koordinationsstelle Demenz hat auf ihrer Webseite www.demenz-tirol.at einen eigenen Bereich zum Thema Coronavirus eingerichtet (erste Box auf der Startseite, laufende Aktualisierung). Dort stehen allgemeine Informationen zu COVID-19, wichtige Maßnahmen für Menschen mit Demenz, Online-Portale, Tipps für Angehörige sowie wichtige Links und Telefonnummern zur Verfügung.

Jährliche Wartung

Mit 30. September 2020 konnte die jährliche Gesamtwartung der Webseite www.demenz-tirol.at abgeschlossen werden. Alle Angebote und Inhalte der Webseite sind somit aktualisiert.

Angebote der 24-Stunden-Betreuung

Mit 2022 können lediglich jene 24-Stunden-Betreuungsagenturen auf die Webseite aufgenommen werden, welche die ÖQZ-Zertifizierung des Bundes begonnen bzw. abgeschlossen haben.

Plattform Österreichische Demenzstrategie

Die für 17. September 2020 in Innsbruck geplante **3. Arbeitstagung der Plattform Österreichische Demenzstrategie** muss aufgrund der aktuellen Situation rund um Covid-19 in vier **Online-Talks** abgehalten werden. Themenschwerpunkt: Covid-19 und Demenz – Auswirkungen für Betroffene, Angehörige, Institutionen.

1.Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Reutte

Am 8. November 2019 konnte der 1. Praxistag Demenz sehr erfolgreich im Bezirk Reutte veranstaltet werden. Über 50 Teilnehmer*innen (exkl. Mitwirkende) nahmen am Praxistag teil. Besonders positive Rückmeldungen erhielt die Veranstaltung zum vielfältigen Programm und der Einbeziehung von Angehörigen und Betroffenen. Weitere geplante Praxistage in St. Johann in Tirol, Kufstein und Lienz mussten aufgrund der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Coronavirus



© pixabay

Allgemeine Informationen zu COVID-19, Maßnahmen, die man bei älteren Menschen mit Demenz beachten soll sowie Tipps für den aktuell veränderten Alltag.

Übersicht Praxistage Demenz 2021	
Reutte	23.04.2021 (Alternativtermin: 11.06.2021)
Zams	30.04.2021
Kufstein	08.05.2021
Lienz	18.09.2021
Hall in Tirol	29.09.2021
Jenbach	01.10.2021
St. Johann in Tirol	20.11.2021

Tiroler Demenzsymposium 2020

In Kooperation mit der Initiative „Demenz braucht Kompetenz“ der tiroler kliniken wurde am 23. Jänner 2020 das Tiroler Demenzsymposium am AZW in Innsbruck veranstaltet. Über 340 Teilnehmer*innen und Mitwirkende folgten der Einladung zum interprofessionellen Symposium. 98% der Befragten würden an einem zweiten Demenzsymposium teilnehmen, 99% würden das Tiroler Demenzsymposium weiterempfehlen (n=149).

Sensibilisierung

2019 entstand in Kooperation mit den tiroler kliniken sowie mit Unterstützung durch das Demenzforum Tirol und Toni Innauer die **Kampagne „Aufeinander schauen“**. Im Rahmen der Kampagne wurde ein TV – Spot gedreht, welcher im Dezember 2019 in den Regionalsendern in Tirol zu sehen war. Parallel dazu entstanden acht verschiedenen Postkarten mit Tipps für den Alltag. Über die Kampagne wurde auch in der deutschen Zeitschrift „demenz“ – Das Magazin berichtet.



Im Rahmen eines gemeinsamen Interviews mit Priv.-Doz. Dr.med.univ. Michaela Defrancesco MSc, MSc, PhD entstand der **Artikel „Sich vernetzen und gelegentlich lachen“**, welcher im TT Magazin rund um den Weltzheimerstag geschaltet wurde.

Datenlage Demenz

Im Rahmen der Steuerungsgruppe „Datenlage Demenz“ findet ein laufender Austausch und die Vorbereitung eines Umsetzungskonzepts statt.

Weitere interessante Informationen finden Sie in der **ergänzenden Präsentation** zum Jahresbericht im Intranet.



Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Redaktion: Tirol Kliniken GmbH

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.^a Beate Czegka, MAS

Redaktionelle Mitarbeit: Lisa Alber, BScN, MScN; Melina Prünster, BA

Druck und Satzfehler vorbehalten!

© 2020